



**Von:** Prorektor Lehre <Prorektor.Lehre@zv.uni-freiburg.de>  
**Betreff:** Umgang der VS mit der Gruppe Students for Palestine Freiburg  
**Datum:** Do, 17. Okt 2024 15:05:39  
**An:** 'vorstand@stura.org' <vorstand@stura.org>, 'praesidium@stura.uni-freiburg.de' <praesidium@stura.uni-freiburg.de>

Sehr geehrte Mitglieder des StuRa-Vorstands und des StuRa-Präsidiiums,

am 7. Oktober 2024 hat die Gruppe Students for Palestine Freiburg über ihren Instagram-Account eine gemeinsame Stellungnahme von ähnlichen Gruppen in Deutschland veröffentlicht, der auch von der Freiburger Gruppe mitgetragen wird ([https://www.instagram.com/p/DA0olzAMG4/?img\\_index=1](https://www.instagram.com/p/DA0olzAMG4/?img_index=1)). Es erfüllt uns mit großer Sorge, dass sich in diesem Text der Ton gegenüber den bisherigen Veröffentlichungen der Gruppe nochmals deutlich verschärft hat. Hinzu kommt, dass der Text mit Bildern vom 7. Oktober 2023 hinterlegt ist, was insgesamt die Interpretation nahelegt, dass hier die Gräueltaten der Hamas vom 7. Oktober 2023 gebilligt oder gar befürwortet werden. Davon abgesehen, dass solche Äußerungen möglicherweise strafrechtlich relevant sind (§140 Nr. 2 StGB – Billigung einer Straftat), widersprechen sie eindeutig den Leitlinien und dem Selbstverständnis der Universität Freiburg.

Die Gruppe Students for Palestine Freiburg bezeichnet sich selbst als Hochschulgruppe und hat nach ihrem eigenen Selbstverständnis eine Verbindung zur Universität Freiburg, was sich nicht zuletzt durch konkrete Forderungen der Gruppe gegenüber der Universität Freiburg ausdrückt. Zusätzlich ist die Gruppe im Zuge der Wahl zum StuRa im Jahr 2024 angetreten und hat nun auch einen Sitz in diesem Gremium. Hiermit gilt sie als so genannte „Initiative“. Nach unserem Kenntnisstand erhalten Initiativen erleichterten Zugang zu Räumen der VS sowie ein Budget, über welches sie eigenverantwortlich verfügen können.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Initiativen nicht in der Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft definiert sind, und sich aus dieser weder eine Organstellung noch eigene Rechte ergeben. Die Initiativen sind ausschließlich in der Wahl- und Urabstimmungsordnung geregelt. Danach kann jede Gruppe von Studierenden mit der entsprechenden Anzahl von Unterstützern einen Wahlvorschlag für den StuRa als sog. Liste einreichen. Durch die Wahl einer Person auf dieser Liste in den StuRa stehen der Initiative selbst oder der den Wahlvorschlag einreichenden Gruppe, aber keine eigenen Rechte im Rahmen der VS zu. Rechte haben nur die einzelnen Mitglieder im Rahmen des StuRa. Es ist unklar, auf welcher Rechtsgrundlage den Initiativen die erwähnten Sonderrechte, insbesondere eine eigenverantwortliche Verfügungsmöglichkeit über Mittel der VS, gewährt werden. Wir bitten Sie, dies zu prüfen und uns das Ergebnis Ihrer Prüfung mitzuteilen. Unabhängig vom Fall der Initiative Students for Palestine Freiburg sollte die Verwendung von Mitteln der VS dringlich geklärt und die derzeitige Praxis gegebenenfalls eigestellt werden, um mögliche Komplikationen zu vermeiden.

Da die Initiativen keine Organe der VS sind, unterstehen Sie nach unserer derzeitigen Rechtsinterpretation nicht der direkten Rechtsaufsicht der Universität. Der Rechtsaufsicht untersteht aber der Umgang der VS mit den Initiativen (insgesamt oder im Einzelfall) sowie der StuRa selbst mit seinen einzelnen Mitgliedern. Äußerungen von Gruppen die als Initiativen mindestens ein StuRa Mitglied stellen, unterfallen daher nur dann der Rechtsaufsicht, wenn das gewählte StuRa Mitglied sich diese Äußerungen in seiner Funktion als StuRa Mitglied zu eigen macht, oder wenn die Gruppe selbst als Teil des StuRa auftritt.

Nach derzeitigem Erkenntnisstand kann auch die Störaktion einer Gruppe von Personen während des Erstsemestertags am 11.10.2024 im SC Stadion weder direkt der Gruppe Students for Palestine Freiburg oder der gewählten Vertreterin der Initiative Im StuRa persönlich zugerechnet werden, auch wenn eine Verbindung zur Gruppe naheliegt.

Insofern sieht die Universität Freiburg als für den StuRa zuständige Rechtsaufsichtsbehörde derzeit keinen Anlass als solche tätig zu werden.

Allerdings weisen wir dringend darauf hin, dass aus unserer Sicht eine zukünftige Kooperation der VS mit der Gruppe Students for Palestine Freiburg, insbesondere die zur Verfügungsstellung von Ressourcen (Nutzung von Räumen, Infrastruktur inkl. Kopierer oder Finanzmittel) hochproblematisch wäre, insbesondere, wenn das Auftreten der Gruppe die Grenzen der Strafbarkeit überschreitet. In diesem Fall müsste die Universität Freiburg voraussichtlich ihre Rechtsaufsichtspflicht wahrnehmen was insbesondere auch Regressforderungen für widerrechtlich gewährte Ressourcen mit sich bringen könnte.

Grundsätzlich fordern wir die VS hiermit dazu auf, den derzeitigen Umgang mit der Gruppe Students for Palestine Freiburg vor dem Hintergrund der aktuellen Vorkommnisse, insbesondere der Veröffentlichung vom 7. Oktober 2024 neu zu bewerten.

Wir weisen bewusst darauf hin, dass dies für die Gruppe Students for Palestine Freiburg gilt, nicht für einzelne, demokratisch gewählte Mitglieder im StuRa. Sofern aber strafrechtlich relevantes Verhalten vorliegt oder eine Unvereinbarkeit der Gruppe mit den Statuten des StuRa festgestellt wird, muss seitens des StuRa sichergestellt werden, dass der Gruppe nicht über die Initiative Ressourcen der VS zur Verfügung gestellt werden. Dies gilt unter anderem für die Nutzung der @stura-Mailadresse für Belange der Gruppe sowie die Nutzung des StuRa-Logos auf Veröffentlichungen der Gruppe wie zuletzt beim Erstsemestertag am 11. Oktober 2024. Wir empfehlen dem StuRa in diesem Fall dringend, die Vertreterin der Initiative im StuRa hierauf hinzuweisen, um mögliche rechtliche Schwierigkeiten und Rückforderungen von vorne herein auszuschließen.

Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Kummutat und Herr Wohlfeil gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Michael Schwarze

-----

Prof. Dr. Michael Schwarze  
Prorektor für Studium und Lehre  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Friedrichstraße 39, 79098 Freiburg

